



Zehn Jahre nach der Selbstverbrennung von Mohammad Bouazizi plant dis:orient e.V. eine kleine Ausstellung zum Jahrestag dieses Ereignisses. Es war der Start eines revolutionären Prozesses, der die Welt und unsere Stadt bis heute verändert. Berlin wird als Zentrum der arabischen Kultur und Politik gehandelt, als "Capital of Exiles" (dt. „Hauptstadt der Exile“), wie es der Schriftsteller Amro Ali nannte. Die Ausstellung betrachtet Berlin somit als einen Ort des Exils und des Heimat-Schaffens: Was ist Exil? Welche Identitäten, Visionen und Erinnerungen durchdringen Berlin als Ort für (von) Vertriebene(n)? Was sind die Möglichkeiten und Herausforderungen, hier zu sein?

Die Ausstellung startet ab dem 10. Dezember 2020 und wird an verschiedenen öffentlich zugänglichen Orten Berlins stattfinden, die dieses Thema verkörpern. Die ausgestellten Kunstwerke werden durch eine etwa 40-minütige Audiowalk-Tour (in Deutsch) verbunden, die Besucher:innen von einem Veranstaltungsort zum nächsten führt. So sollen Fragen des Exils und der Migration einer breiteren Öffentlichkeit zugänglich, sowie marginalisierte Stimmen sichtbarer gemacht werden.

Die Ausstellung wird offiziell mit einem Live-Talk und musikalischem Highlight am 10. Dezember um 18:30 Uhr eröffnet. Die Künstlerin Carmel Alabbasi wird über ihre Kunst und die Erfahrungen in Vorbereitung auf die Ausstellung berichten (auf Englisch). Ebenso sehr freuen wir uns auf die musikalische Storytelling Performance von Abeer Ali zusammen mit Nabil Arbaain.

Das Eröffnungs-Event wird auf [Facebook](#) gestreamt!

Künstler:innen

Ayat Najafi
Carmel Alabbasi
Mila Panic
Mohammad Al Bdewi
Ruba Salameh

Pressekontakt

georg.layr@disorient.de

Weitere Informationen

www.disorient.de